

Pichling bei Rößlach. (Von der Feuerwehr.) Die freiwillige Feuerwehr Pichling bei Rößlach hielt am 21. d. M. im Vereinsheime Edlers Gasthaus die diesjährige Generalversammlung ab. Herr Hauptmann Edler begrüßt die Mitglieder, welche sich vollzählig eingefunden hatten mit einem »Gut Heil« und erklärte die Versammlung um 7 Uhr abends für eröffnet. Nach Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles wird der Kassa- und Tätigkeitsbericht in Verhandlung gezogen aus welchem zu entnehmen ist, daß im abgelaufenen Jahre 10 Gesamtübungen abgehalten und zu zwei Bränden ausgerufen und zweimal Bereitschaft gehalten wurde. Die Übungen waren durchwegs gut besucht. Bezüglich der Unfallversicherung der Vereinsmitglieder wurde über Antrag des Hauptmannstellvertreters der einstimmige Beschluß gefaßt, sich in eine Versicherung nicht einzulassen und zwar deshalb nicht, weil es doch ganz gewiß Pflicht der Gemeinde, des Bezirkes oder des Landes sein wird, für Personen, welche ihre Gesundheit und auch das Leben für die Inassen der vorgenannten Korporationen zum Opfer bringen, dafür zu sorgen, daß die Versicherungsbeiträge für die Feuerwehrmitglieder aus den Kassen der genannten Behörden aufzubringen sind. Weiters wurde beschlossen, an den Voitsberger Feuerwehrbezirksverband mit dem Ersuchen heranzutreten, derselbe möge in dieser Angelegenheit das Erforderliche veranlassen. Durch Domizilwechsel etc. sind mehrere Chargen im Vereine vakant geworden und wurden bei der nun erfolgten Ergänzungswahl folgende Herren gewählt: Josef Schabl, Spritzenzugsführer, Franz Hoid, Schriftführer, Peter Edler, Hydrantenzugsführer und Mathias Pippan, Zeugwart. Ueber einstimmigen Beschluß findet der Vereinsball am 11. Jänner 1908 in der Werksestaurations-Puz statt und wurde das Kommando ersucht, mit den nötigen Vorarbeiten zu beginnen. Zum Schluß ergreift der Wehrhauptmann das Wort und ersucht die Mitglieder, daß sie sich wie bisher eifrig an den vorkommenden Arbeiten beteiligen mögen, damit der Verein das gegenwärtig vorhandene Ansehen auch weiterhin zu erhalten in der Lage ist. Mit herzlichen Dankesworten an die unterstützenden